

Telegr. Depeschen der Saale-Zeitung.

Paris, 11. Jan. Die Hauptpunkte des Programms des neuen Kabinetts sind folgende: Das Kabinet wird weitgehend...

Athen, 10. Jan. Das russische Panzerschiff „Sivst Potjati“ ist gestern im Piraeus vor Anker gegangen.
Kallatis, 10. Jan. (Offizielle Meldung.) General Roberts...

Deutsches Reich.

Auch der Magistrat von Berlin hat auf die Gläubigeradressen zum Jahreswechsel an den Kaiser, die Kaiserin...

Es ist das Streben unserer Regierung darauf gerichtet, die Erziehung des verlassenen Jahres im Interesse der Gesamtheit zu nützen...

Die Finanzminister beschäftigen, wie in parlamentarischen Kreisen erlautet, noch in dieser Landtagssession den Abgeordnetenpaule einen Gesetzentwurf betreffend die Quotifizierung der Einkommensteuer vorzuliegen.

Zur Ausführung des Sozialitätengesetzes liegen heute folgende Nachrichten vor:
Die neueste Verbreitung der in Zürich erscheinenden „Tagewacht“ und eine bei R. Korb in Groß-Steinheim erscheinende Sammlung von 50 Briefen sind verboten.

Frankreich.

Von verschiedenen Seiten wird gemeldet, daß die Demission des Kriegsministers Grafen Dorel nunmehr als vollzogen betrachtet werden kann...

Italien.

Die Wiedereinführung des Todesstrafe Victor Emanuels wurde in Italien und besonders in Rom als ein Tag der Begehung angesehen. Die größeren Städte schickten Kränze und Blumen für den Sarg...

Der Papst hat außer der gestern in Kürze skizzierten Encyklika, welche sich mit der sozialen Frage beschäftigt, die deutsche Presse scheint derselben wenig Werth beizulegen...

Die Universität Halle um das Jahr 1800.

Manchen Lesern der Saalezeitung ist dieser Vortrag, den Direktor Hofmann in der Frühjahrskonferenz des evangelischen Vereins gehalten hat, noch in Erinnerung. Es ist überaus dankenswerth, daß aus weiteren Kreisen dieser vortreffliche und höchst interessante Vortrag durch Separatdruck zugänglich gemacht worden ist.

ner Plätter sie in ihrem vollen Wortlaut reproduzieren) ein weiteres wichtiges Dokument enthalten, nämlich eine Verfügung, durch welche fünfzigtausend Pfähle abzugeben nur die Form eines Brechs, nicht die eines Baues haben werden.

Wenn jedoch jemals die Gewalt von den Fürsten unbesonnen und über das zulässige Maß ausgeteilt werden sollte, so erlaubt die Lehre der katholischen Kirche nicht, sich aus freien Stücken dagegen zu erheben, damit die Ruhe und Ordnung nicht noch mehr gefährdet und der Gesellschaft noch größerer Schaden zugefügt werde.

Halle, den 11. Januar.

Ein halbes halbes Jahrhundert ist in wenigen Monaten vorüber, seitdem der hochwürdigste Direktor unserer hiesigen Schulen, Herr S. Schlarlach, sein Amt antrat. Am 1. April 1829 trat Herr Direktor Schlarlach als Lehrer in den hiesigen Schulpforten ein, am 1. October seines Einführungs. Die während eines so langen Zeitraums gegenwärtiger Amtsführung zu einer Zahl von vielen Tausenden hiesiger Schüler und Schülerinnen beschafften den Erwerb des Jubilars durch eine entsprechende Dotation zu begeben und verarmten sich gestern Abend zu diebezüglichen Vorkerkungen eine Anzahl Damen und Herren, triebere Schüler des Hrn. Dr. Schlarlach, im Gele David. Die Verarmten wählten ein aus 3 Damen und 6 Herren bestehendes Komitee, welches die Sache in die Hand nehmen und demnach ihren Auftraggeber in einer neuen Verarmung Bericht erstatten und weitere Vorschläge machen wird.

Der hiesige Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege hat seinen Jahresbericht, umfassend den Zeitraum vom 1. Juli 1877 bis 30. Juni 1878, veröffentlicht. Da der Verein im Jahre 1877 gegründet worden ist, so ist dieser Jahresbericht bereits der 3te und aus demselben Grunde konnte der Verein am 5. Januar d. d. h. den Jahresbericht des hiesigen 30-jährigen Bestehens begeben. Unter dieser Hofstache entnehmen wir dem gedachten Berichte noch folgende Mittheilungen. Die wachsende Theilnahme für den Verein hat sich auch im letzten Jahre und zwar zunächst dadurch dokumentirt, daß demselben über 100 neue Mitglieder beigetreten sind, jedoch die Mitgliederzahl nicht 500 betrug, weil die Armenverwaltung seit Anfang d. J. 1878 die Aufnahme von Mitgliedern in einen neuen Bezirk einrichtete. Die Zahl der in den Bewilligungs-Konferenzen verhandelten Fälle betrug 1200 und es wurden im Ganzen 512 M. an Arme und Kranke, außerdem aber wöchentlich 45 Privatopfer verteilt. Die Gesamt-Einnahme des Vereins belief sich auf 18,286 M. 29 Pf., wovon die Gesamteinnahme auf 18,288 M. 30 Pf. für die Kinderbewahrsanstalt 20,194 M. 78 Pf. eingenommen und 19,061 M. 19 Pf. ausgegeben wurden. Unter den Vereinsk-Einnahmen bildeten die beiden Hauptposten Legate und die Erträge aus den Vorlesungen in der Volkshochschule aus dem Vazze, jene in der Höhe von 4025 M. 45 Pf., die letzteren zusammen in der von 3020 M. 90 Pf. und die hiesigen Universitäts-Kasse hier über 200 M. 78 Pf. Einnahmen und 2746 M. 95 Pf. Ausgaben gegenüberstellen, so ermöglicht dieselbe eine genügend regelmäßige Verwertung der Pflegsarbeiten und der Verein wird die letztere daher künftig auch noch auf anderen Wegen zu erreichen können.

In der Bewahrs-Anstalt, deren Kinderzahl von 120 auf 130 erhöht werden konnte, wurden am 21. Bez. gelegentlich der anfangs und im letzten Jahre 20 Kinder und 20 Kinderbewahrsanstalt für 200 Kinder, der neue Saal, ein werthvolles Geschenk unbekannter Wohlthäter, eingeweiht. Um nicht, wie bisher, noch immer eine so große Anzahl Geheule um Aufnahme unbedürftig gelassen zu müssen, hat der Vereinsvorstand beschlossen, eine neue Bewahrs-Anstalt und zwar in der Moritz-Barockie anzulegen. Der Arbeiter Rademan aus Artern bei Brettlin wurde am 2. d. M. der hiesigen Universitäts-Kasse hier über 200 M. 78 Pf. Einnahmen und 2746 M. 95 Pf. Ausgaben gegenüberstellen, so ermöglicht dieselbe eine genügend regelmäßige Verwertung der Pflegsarbeiten und der Verein wird die letztere daher künftig auch noch auf anderen Wegen zu erreichen können.

Vorlagen für die Sitzung der Stadt-Verordneten.

Montag, 13. Jan. nachmittags 10 Uhr.
Öffentliche Sitzung. Beratung und Beschlußfassung über:
1) die Wahl der Kommissionen; 2) die Übernahme der für eine

Das persönliche Verhältnis zwischen Professoren und Studenten war ein unbesagenes, nicht abgegrenztes. Letzter genannter war die Stellung zu den Offizieren der Garnison. Die Hauptschuld trug damals der Herzog von Braunschweig-Verlo, der es nicht verstanden hat, wenn die Studenten ihre Kritik über ihn üben. Kam es doch vor, daß er bei einer Militärsafari, bei welcher er lächerlich ausdachte wurde, eine Gruppe Studenten mit Pistolenkugeln auseinander zu treiben suchte.

Unter den Professoren wirkten am erfolgreichsten in der theologischen Fakultät: Köstlin, Knapp, Niemeyer, Güte, Joh. Severin Beyer, der hiesige Pfarrer, Herr Knapp, Knepp, Klein, der nehmlich: Herr Sprengel, Hof. Friedr. Meißel, Reil, in der philosophischen: Gehbart, Hof. Alwin Friedrich Dietrich, Hoffbauer, Waj, Silber, Hof. Alwin Friedrich August Boffert. Es gab ein theologisches, pädagogisches und ein philosophisches Seminar, aber die Bibliothek war mäßig genug ausgestattet und mit Recht wundert sich der gütiger Orientalist Mikaelis, wie Halle mit so unzulänglichen Bücherschätzen habe bestehen können. In den Vorlesungen wurde meistens bittir, die Auditorien besaßen sich mit Ausnahme der ganz großen in den äußeren der Professoren, die Studenten pflegten mit den Hüten auf dem Kopfe dazugehen und durch Scharen oder Sporenkrisen ihren Unmut zu erkennen zu geben, wenn zu rasch gesprochen wurde. Müßig wurde eifrig betrieben, der Kultus der Boese fand seine Rechnung in Lauchstädt, wo die weimarner Hofkapellmeister im Sommer längere Gastspiele gaben, Goethe sich öfter aufhielt, auch Schüler sich einfand, und wobei die Hallenser in Scharen hinauswanderten. Freilich nannte Lauchstädt eine wahre Festung für Halle, weil es die Studenten zu übermäßigen Ausgaben veranlasse; der Barterreplatz im Theater kostete 12 Groschen und in den Gasthöfen waren die Preise

Dienftwohnung wegen verpötheter Artfertigung besetzten Miethe auf die Kämmererliste; 3) die definitive Anstellung eines Stadt-Bauamteilers; 4) die Protokolle der Hofstache abgeordneten Protokollentwerfer (an Kenntnisnahme mitgeteilt); 5) die Bewilligung der Kosten für notwendige Reparaturen an den Kirchenbauten von St. Moritz; 6) die Bewilligung der Summe für die Grundrente, Verpöthung Nr. 62 und 63 und der Zerstörung Grundrente; 7) die Verrechnung der durch Verrechnung der Büreau entstandenen Kosten; 8) der Bericht der Kommission in Betreff der angelegten geographischen Aufzeichnung der Stadterordneten Sitzungs-Protokolle; 9) die Kreirung von 5 neuen Nachwachststellen.

Gelehrten-Sitzung. 10) Die Anstellung eines approbirten Arztes als Hofarzt; 11) die Verbesserung eines Beamten aus der 2. in die 1. Gehaltsstufe; 12) die definitive Anstellung eines Wiffentzen; 13) die definitive Anstellung eines Boten; 14) die definitive Anstellung eines Referendarwärters beim Wasserwerk; 15) die definitive Anstellung eines Maschinenmeisters beim Wasserwerk; 16) die Verrechnung eines Beamten aus der 3. in die 1. Gehaltsstufe; 17) die Verrechnung eines Beamten aus der 2. in die 1. Gehaltsstufe.

Der Vorsteher der Stadterordneten-Berwaltung, Götting.

Verein für Erdkunde.

Der Vorsteher Herr Prof. Dr. Kirchhoff eröffnete die Sitzung am 8. Januar 1879 durch eine Anrede auf die hochwürdigen Central-Vereins für Handelsgeographie und Förderung deutscher Interessen im Auslande, legte ein Paar eingelaufene Geschenke vor und verlas sodann einen Bericht des Dr. Windemann in Bremen über die Weiterarbeit des Vereins auf der Veranstaltung im dem Dampfer „Bega“ mit Prof. Kirchhoff getrennt habenden 2. Gehaltsstufe; 17) die Verrechnung eines Beamten aus der 2. in die 1. Gehaltsstufe.

Da der von Hrn. Prof. Götze angelegte Vortrag über die Geographie der „1001 Nacht“ wegen Unwohlseins des Herrn Prof. Götze ausfallen mußte, ergriß Herr Privatdocent Dr. Erdmann das Wort, um über Afghanistan zu sprechen: Afghanistan ist der persische Name des unregelmäßigen Dreiecks, auf welchem sich das Hochland von Iran zur die Hochlagen Zentralasiens anlegt. Der Knotenpunkt Mittelasiens ist das Plateau von Pamir, von welchem die gewaltigen Gebirge dieses Erdtheiles auslaufen. Von ihm gehen auch die Gebirgsflüsse Asien-gebiets aus und verlaufen dann in der Hauptfache von Nordosten nach Südwesten. Ungeachtet, wenn man die Karte ansieht, gerath Afghanistan in zwei Gebiete vertheilenden Gebirge, in ein südliches, tiefer gelegenes, muthwilligiges Gebirge. Das wichtige Gebirge, der Hindukusch, läuft vom Pamir-Plateau nach Südwesten; sein Stamm, welcher Gipfel von mehr als 6000 Meter trägt, ist nur wenig aufgeschnitten; seine Schneegrenze liegt bei 4200 Meter und weit hinaus in die Lande leuchtet das glänzende Felsgebirge. Nur wenige Thäler zu überwinden die Hochthäler sind vorhanden, zu welchen jedoch sehr leichtem Emporkriechen. Im Osten des Gebirges ist in immer höher werdenden Parallelketten das Solimangebirge, welches in seiner höchsten und höchsten Stelle scharf nach dem Indus hinabtritt. Es besteht ausbreite, aber höchst bewerkliche Käse, deren mit welchem sich das Hochland von Iran zur die Hochlagen Zentralasiens anlegt. Der Knotenpunkt Mittelasiens ist das Plateau von Pamir, von welchem die gewaltigen Gebirge dieses Erdtheiles auslaufen. Von ihm gehen auch die Gebirgsflüsse Asien-gebiets aus und verlaufen dann in der Hauptfache von Nordosten nach Südwesten. Ungeachtet, wenn man die Karte ansieht, gerath Afghanistan in zwei Gebiete vertheilenden Gebirge, in ein südliches, tiefer gelegenes, muthwilligiges Gebirge. Das wichtige Gebirge, der Hindukusch, läuft vom Pamir-Plateau nach Südwesten; sein Stamm, welcher Gipfel von mehr als 6000 Meter trägt, ist nur wenig aufgeschnitten; seine Schneegrenze liegt bei 4200 Meter und weit hinaus in die Lande leuchtet das glänzende Felsgebirge. Nur wenige Thäler zu überwinden die Hochthäler sind vorhanden, zu welchen jedoch sehr leichtem Emporkriechen. Im Osten des Gebirges ist in immer höher werdenden Parallelketten das Solimangebirge, welches in seiner höchsten und höchsten Stelle scharf nach dem Indus hinabtritt. Es besteht ausbreite, aber höchst bewerkliche Käse, deren mit welchem sich das Hochland von Iran zur die Hochlagen Zentralasiens anlegt. Der Knotenpunkt Mittelasiens ist das Plateau von Pamir, von welchem die gewaltigen Gebirge dieses Erdtheiles auslaufen. Von ihm gehen auch die Gebirgsflüsse Asien-gebiets aus und verlaufen dann in der Hauptfache von Nordosten nach Südwesten. Ungeachtet, wenn man die Karte ansieht, gerath Afghanistan in zwei Gebiete vertheilenden Gebirge, in ein südliches, tiefer gelegenes, muthwilligiges Gebirge. Das wichtige Gebirge, der Hindukusch, läuft vom Pamir-Plateau nach Südwesten; sein Stamm, welcher Gipfel von mehr als 6000 Meter trägt, ist nur wenig aufgeschnitten; seine Schneegrenze liegt bei 4200 Meter und weit hinaus in die Lande leuchtet das glänzende Felsgebirge. Nur wenige Thäler zu überwinden die Hochthäler sind vorhanden, zu welchen jedoch sehr leichtem Emporkriechen. Im Osten des Gebirges ist in immer höher werdenden Parallelketten das Solimangebirge, welches in seiner höchsten und höchsten Stelle scharf nach dem Indus hinabtritt. Es besteht ausbreite, aber höchst bewerkliche Käse, deren mit welchem sich das Hochland von Iran zur die Hochlagen Zentralasiens anlegt. Der Knotenpunkt Mittelasiens ist das Plateau von Pamir, von welchem die gewaltigen Gebirge dieses Erdtheiles auslaufen. Von ihm gehen auch die Gebirgsflüsse Asien-gebiets aus und verlaufen dann in der Hauptfache von Nordosten nach Südwesten. Ungeachtet, wenn man die Karte ansieht, gerath Afghanistan in zwei Gebiete vertheilenden Gebirge, in ein südliches, tiefer gelegenes, muthwilligiges Gebirge. Das wichtige Gebirge, der Hindukusch, läuft vom Pamir-Plateau nach Südwesten; sein Stamm, welcher Gipfel von mehr als 6000 Meter trägt, ist nur wenig aufgeschnitten; seine Schneegrenze liegt bei 4200 Meter und weit hinaus in die Lande leuchtet das glänzende Felsgebirge. Nur wenige Thäler zu überwinden die Hochthäler sind vorhanden, zu welchen jedoch sehr leichtem Emporkriechen. Im Osten des Gebirges ist in immer höher werdenden Parallelketten das Solimangebirge, welches in seiner höchsten und höchsten Stelle scharf nach dem Indus hinabtritt. Es besteht ausbreite, aber höchst bewerkliche Käse, deren mit welchem sich das Hochland von Iran zur die Hochlagen Zentralasiens anlegt. Der Knotenpunkt Mittelasiens ist das Plateau von Pamir, von welchem die gewaltigen Gebirge dieses Erdtheiles auslaufen. Von ihm gehen auch die Gebirgsflüsse Asien-gebiets aus und verlaufen dann in der Hauptfache von Nordosten nach Südwesten. Ungeachtet, wenn man die Karte ansieht, gerath Afghanistan in zwei Gebiete vertheilenden Gebirge, in ein südliches, tiefer gelegenes, muthwilligiges Gebirge. Das wichtige Gebirge, der Hindukusch, läuft vom Pamir-Plateau nach Südwesten; sein Stamm, welcher Gipfel von mehr als 6000 Meter trägt, ist nur wenig aufgeschnitten; seine Schneegrenze liegt bei 4200 Meter und weit hinaus in die Lande leuchtet das glänzende Felsgebirge. Nur wenige Thäler zu überwinden die Hochthäler sind vorhanden, zu welchen jedoch sehr leichtem Emporkriechen. Im Osten des Gebirges ist in immer höher werdenden Parallelketten das Solimangebirge, welches in seiner höchsten und höchsten Stelle scharf nach dem Indus hinabtritt. Es besteht ausbreite, aber höchst bewerkliche Käse, deren mit welchem sich das Hochland von Iran zur die Hochlagen Zentralasiens anlegt. Der Knotenpunkt Mittelasiens ist das Plateau von Pamir, von welchem die gewaltigen Gebirge dieses Erdtheiles auslaufen. Von ihm gehen auch die Gebirgsflüsse Asien-gebiets aus und verlaufen dann in der Hauptfache von Nordosten nach Südwesten. Ungeachtet, wenn man die Karte ansieht, gerath Afghanistan in zwei Gebiete vertheilenden Gebirge, in ein südliches, tiefer gelegenes, muthwilligiges Gebirge. Das wichtige Gebirge, der Hindukusch, läuft vom Pamir-Plateau nach Südwesten; sein Stamm, welcher Gipfel von mehr als 6000 Meter trägt, ist nur wenig aufgeschnitten; seine Schneegrenze liegt bei 4200 Meter und weit hinaus in die Lande leuchtet das glänzende Felsgebirge. Nur wenige Thäler zu überwinden die Hochthäler sind vorhanden, zu welchen jedoch sehr leichtem Emporkriechen. Im Osten des Gebirges ist in immer höher werdenden Parallelketten das Solimangebirge, welches in seiner höchsten und höchsten Stelle scharf nach dem Indus hinabtritt. Es besteht ausbreite, aber höchst bewerkliche Käse, deren mit welchem sich das Hochland von Iran zur die Hochlagen Zentralasiens anlegt. Der Knotenpunkt Mittelasiens ist das Plateau von Pamir, von welchem die gewaltigen Gebirge dieses Erdtheiles auslaufen. Von ihm gehen auch die Gebirgsflüsse Asien-gebiets aus und verlaufen dann in der Hauptfache von Nordosten nach Südwesten. Ungeachtet, wenn man die Karte ansieht, gerath Afghanistan in zwei Gebiete vertheilenden Gebirge, in ein südliches, tiefer gelegenes, muthwilligiges Gebirge. Das wichtige Gebirge, der Hindukusch, läuft vom Pamir-Plateau nach Südwesten; sein Stamm, welcher Gipfel von mehr als 6000 Meter trägt, ist nur wenig aufgeschnitten; seine Schneegrenze liegt bei 4200 Meter und weit hinaus in die Lande leuchtet das glänzende Felsgebirge. Nur wenige Thäler zu überwinden die Hochthäler sind vorhanden, zu welchen jedoch sehr leichtem Emporkriechen. Im Osten des Gebirges ist in immer höher werdenden Parallelketten das Solimangebirge, welches in seiner höchsten und höchsten Stelle scharf nach dem Indus hinabtritt. Es besteht ausbreite, aber höchst bewerkliche Käse, deren mit welchem sich das Hochland von Iran zur die Hochlagen Zentralasiens anlegt. Der Knotenpunkt Mittelasiens ist das Plateau von Pamir, von welchem die gewaltigen Gebirge dieses Erdtheiles auslaufen. Von ihm gehen auch die Gebirgsflüsse Asien-gebiets aus und verlaufen dann in der Hauptfache von Nordosten nach Südwesten. Ungeachtet, wenn man die Karte ansieht, gerath Afghanistan in zwei Gebiete vertheilenden Gebirge, in ein südliches, tiefer gelegenes, muthwilligiges Gebirge. Das wichtige Gebirge, der Hindukusch, läuft vom Pamir-Plateau nach Südwesten; sein Stamm, welcher Gipfel von mehr als 6000 Meter trägt, ist nur wenig aufgeschnitten; seine Schneegrenze liegt bei 4200 Meter und weit hinaus in die Lande leuchtet das glänzende Felsgebirge. Nur wenige Thäler zu überwinden die Hochthäler sind vorhanden, zu welchen jedoch sehr leichtem Emporkriechen. Im Osten des Gebirges ist in immer höher werdenden Parallelketten das Solimangebirge, welches in seiner höchsten und höchsten Stelle scharf nach dem Indus hinabtritt. Es besteht ausbreite, aber höchst bewerkliche Käse, deren mit welchem sich das Hochland von Iran zur die Hochlagen Zentralasiens anlegt. Der Knotenpunkt Mittelasiens ist das Plateau von Pamir, von welchem die gewaltigen Gebirge dieses Erdtheiles auslaufen. Von ihm gehen auch die Gebirgsflüsse Asien-gebiets aus und verlaufen dann in der Hauptfache von Nordosten nach Südwesten. Ungeachtet, wenn man die Karte ansieht, gerath Afghanistan in zwei Gebiete vertheilenden Gebirge, in ein südliches, tiefer gelegenes, muthwilligiges Gebirge. Das wichtige Gebirge, der Hindukusch, läuft vom Pamir-Plateau nach Südwesten; sein Stamm, welcher Gipfel von mehr als 6000 Meter trägt, ist nur wenig aufgeschnitten; seine Schneegrenze liegt bei 4200 Meter und weit hinaus in die Lande leuchtet das glänzende Felsgebirge. Nur wenige Thäler zu überwinden die Hochthäler sind vorhanden, zu welchen jedoch sehr leichtem Emporkriechen. Im Osten des Gebirges ist in immer höher werdenden Parallelketten das Solimangebirge, welches in seiner höchsten und höchsten Stelle scharf nach dem Indus hinabtritt. Es besteht ausbreite, aber höchst bewerkliche Käse, deren mit welchem sich das Hochland von Iran zur die Hochlagen Zentralasiens anlegt. Der Knotenpunkt Mittelasiens ist das Plateau von Pamir, von welchem die gewaltigen Gebirge dieses Erdtheiles auslaufen. Von ihm gehen auch die Gebirgsflüsse Asien-gebiets aus und verlaufen dann in der Hauptfache von Nordosten nach Südwesten. Ungeachtet, wenn man die Karte ansieht, gerath Afghanistan in zwei Gebiete vertheilenden Gebirge, in ein südliches, tiefer gelegenes, muthwilligiges Gebirge. Das wichtige Gebirge, der Hindukusch, läuft vom Pamir-Plateau nach Südwesten; sein Stamm, welcher Gipfel von mehr als 6000 Meter trägt, ist nur wenig aufgeschnitten; seine Schneegrenze liegt bei 4200 Meter und weit hinaus in die Lande leuchtet das glänzende Felsgebirge. Nur wenige Thäler zu überwinden die Hochthäler sind vorhanden, zu welchen jedoch sehr leichtem Emporkriechen. Im Osten des Gebirges ist in immer höher werdenden Parallelketten das Solimangebirge, welches in seiner höchsten und höchsten Stelle scharf nach dem Indus hinabtritt. Es besteht ausbreite, aber höchst bewerkliche Käse, deren mit welchem sich das Hochland von Iran zur die Hochlagen Zentralasiens anlegt. Der Knotenpunkt Mittelasiens ist das Plateau von Pamir, von welchem die gewaltigen Gebirge dieses Erdtheiles auslaufen. Von ihm gehen auch die Gebirgsflüsse Asien-gebiets aus und verlaufen dann in der Hauptfache von Nordosten nach Südwesten. Ungeachtet, wenn man die Karte ansieht, gerath Afghanistan in zwei Gebiete vertheilenden Gebirge, in ein südliches, tiefer gelegenes, muthwilligiges Gebirge. Das wichtige Gebirge, der Hindukusch, läuft vom Pamir-Plateau nach Südwesten; sein Stamm, welcher Gipfel von mehr als 6000 Meter trägt, ist nur wenig aufgeschnitten; seine Schneegrenze liegt bei 4200 Meter und weit hinaus in die Lande leuchtet das glänzende Felsgebirge. Nur wenige Thäler zu überwinden die Hochthäler sind vorhanden, zu welchen jedoch sehr leichtem Emporkriechen. Im Osten des Gebirges ist in immer höher werdenden Parallelketten das Solimangebirge, welches in seiner höchsten und höchsten Stelle scharf nach dem Indus hinabtritt. Es besteht ausbreite, aber höchst bewerkliche Käse, deren mit welchem sich das Hochland von Iran zur die Hochlagen Zentralasiens anlegt. Der Knotenpunkt Mittelasiens ist das Plateau von Pamir, von welchem die gewaltigen Gebirge dieses Erdtheiles auslaufen. Von ihm gehen auch die Gebirgsflüsse Asien-gebiets aus und verlaufen dann in der Hauptfache von Nordosten nach Südwesten. Ungeachtet, wenn man die Karte ansieht, gerath Afghanistan in zwei Gebiete vertheilenden Gebirge, in ein südliches, tiefer gelegenes, muthwilligiges Gebirge. Das wichtige Gebirge, der Hindukusch, läuft vom Pamir-Plateau nach Südwesten; sein Stamm, welcher Gipfel von mehr als 6000 Meter trägt, ist nur wenig aufgeschnitten; seine Schneegrenze liegt bei 4200 Meter und weit hinaus in die Lande leuchtet das glänzende Felsgebirge. Nur wenige Thäler zu überwinden die Hochthäler sind vorhanden, zu welchen jedoch sehr leichtem Emporkriechen. Im Osten des Gebirges ist in immer höher werdenden Parallelketten das Solimangebirge, welches in seiner höchsten und höchsten Stelle scharf nach dem Indus hinabtritt. Es besteht ausbreite, aber höchst bewerkliche Käse, deren mit welchem sich das Hochland von Iran zur die Hochlagen Zentralasiens anlegt. Der Knotenpunkt Mittelasiens ist das Plateau von Pamir, von welchem die gewaltigen Gebirge dieses Erdtheiles auslaufen. Von ihm gehen auch die Gebirgsflüsse Asien-gebiets aus und verlaufen dann in der Hauptfache von Nordosten nach Südwesten. Ungeachtet, wenn man die Karte ansieht, gerath Afghanistan in zwei Gebiete vertheilenden Gebirge, in ein südliches, tiefer gelegenes, muthwilligiges Gebirge. Das wichtige Gebirge, der Hindukusch, läuft vom Pamir-Plateau nach Südwesten; sein Stamm, welcher Gipfel von mehr als 6000 Meter trägt, ist nur wenig aufgeschnitten; seine Schneegrenze liegt bei 4200 Meter und weit hinaus in die Lande leuchtet das glänzende Felsgebirge. Nur wenige Thäler zu überwinden die Hochthäler sind vorhanden, zu welchen jedoch sehr leichtem Emporkriechen. Im Osten des Gebirges ist in immer höher werdenden Parallelketten das Solimangebirge, welches in seiner höchsten und höchsten Stelle scharf nach dem Indus hinabtritt. Es besteht ausbreite, aber höchst bewerkliche Käse, deren mit welchem sich das Hochland von Iran zur die Hochlagen Zentralasiens anlegt. Der Knotenpunkt Mittelasiens ist das Plateau von Pamir, von welchem die gewaltigen Gebirge dieses Erdtheiles auslaufen. Von ihm gehen auch die Gebirgsflüsse Asien-gebiets aus und verlaufen dann in der Hauptfache von Nordosten nach Südwesten. Ungeachtet, wenn man die Karte ansieht, gerath Afghanistan in zwei Gebiete vertheilenden Gebirge, in ein südliches, tiefer gelegenes, muthwilligiges Gebirge. Das wichtige Gebirge, der Hindukusch, läuft vom Pamir-Plateau nach Südwesten; sein Stamm, welcher Gipfel von mehr als 6000 Meter trägt, ist nur wenig aufgeschnitten; seine Schneegrenze liegt bei 4200 Meter und weit hinaus in die Lande leuchtet das glänzende Felsgebirge. Nur wenige Thäler zu überwinden die Hochthäler sind vorhanden, zu welchen jedoch sehr leichtem Emporkriechen. Im Osten des Gebirges ist in immer höher werdenden Parallelketten das Solimangebirge, welches in seiner höchsten und höchsten Stelle scharf nach dem Indus hinabtritt. Es besteht ausbreite, aber höchst bewerkliche Käse, deren mit welchem sich das Hochland von Iran zur die Hochlagen Zentralasiens anlegt. Der Knotenpunkt Mittelasiens ist das Plateau von Pamir, von welchem die gewaltigen Gebirge dieses Erdtheiles auslaufen. Von ihm gehen auch die Gebirgsflüsse Asien-gebiets aus und verlaufen dann in der Hauptfache von Nordosten nach Südwesten. Ungeachtet, wenn man die Karte ansieht, gerath Afghanistan in zwei Gebiete vertheilenden Gebirge, in ein südliches, tiefer gelegenes, muthwilligiges Gebirge. Das wichtige Gebirge, der Hindukusch, läuft vom Pamir-Plateau nach Südwesten; sein Stamm, welcher Gipfel von mehr als 6000 Meter trägt, ist nur wenig aufgeschnitten; seine Schneegrenze liegt bei 4200 Meter und weit hinaus in die Lande leuchtet das glänzende Felsgebirge. Nur wenige Thäler zu überwinden die Hochthäler sind vorhanden, zu welchen jedoch sehr leichtem Emporkriechen. Im Osten des Gebirges ist in immer höher werdenden Parallelketten das Solimangebirge, welches in seiner höchsten und höchsten Stelle scharf nach dem Indus hinabtritt. Es besteht ausbreite, aber höchst bewerkliche Käse, deren mit welchem sich das Hochland von Iran zur die Hochlagen Zentralasiens anlegt. Der Knotenpunkt Mittelasiens ist das Plateau von Pamir, von welchem die gewaltigen Gebirge dieses Erdtheiles auslaufen. Von ihm gehen auch die Gebirgsflüsse Asien-gebiets aus und verlaufen dann in der Hauptfache von Nordosten nach Südwesten. Ungeachtet, wenn man die Karte ansieht, gerath Afghanistan in zwei Gebiete vertheilenden Gebirge, in ein südliches, tiefer gelegenes, muthwilligiges Gebirge. Das wichtige Gebirge, der Hindukusch, läuft vom Pamir-Plateau nach Südwesten; sein Stamm, welcher Gipfel von mehr als 6000 Meter trägt, ist nur wenig aufgeschnitten; seine Schneegrenze liegt bei 4200 Meter und weit hinaus in die Lande leuchtet das glänzende Felsgebirge. Nur wenige Thäler zu überwinden die Hochthäler sind vorhanden, zu welchen jedoch sehr leichtem Emporkriechen. Im Osten des Gebirges ist in immer höher werdenden Parallelketten das Solimangebirge, welches in seiner höchsten und höchsten Stelle scharf nach dem Indus hinabtritt. Es besteht ausbreite, aber höchst bewerkliche Käse, deren mit welchem sich das Hochland von Iran zur die Hochlagen Zentralasiens anlegt. Der Knotenpunkt Mittelasiens ist das Plateau von Pamir, von welchem die gewaltigen Gebirge dieses Erdtheiles auslaufen. Von ihm gehen auch die Gebirgsflüsse Asien-gebiets aus und verlaufen dann in der Hauptfache von Nordosten nach Südwesten. Ungeachtet, wenn man die Karte ansieht, gerath Afghanistan in zwei Gebiete vertheilenden Gebirge, in ein südliches, tiefer gelegenes, muthwilligiges Gebirge. Das wichtige Gebirge, der Hindukusch, läuft vom Pamir-Plateau nach Südwesten; sein Stamm, welcher Gipfel von mehr als 6000 Meter trägt, ist nur wenig aufgeschnitten; seine Schneegrenze liegt bei 4200 Meter und weit hinaus in die Lande leuchtet das glänzende Felsgebirge. Nur wenige Thäler zu überwinden die Hochthäler sind vorhanden, zu welchen jedoch sehr leichtem Emporkriechen. Im Osten des Gebirges ist in immer höher werdenden Parallelketten das Solimangebirge, welches in seiner höchsten und höchsten Stelle scharf nach dem Indus hinabtritt. Es besteht ausbreite, aber höchst bewerkliche Käse, deren mit welchem sich das Hochland von Iran zur die Hochlagen Zentralasiens anlegt. Der Knotenpunkt Mittelasiens ist das Plateau von Pamir, von welchem die gewaltigen Gebirge dieses Erdtheiles auslaufen. Von ihm gehen auch die Gebirgsflüsse Asien-gebiets aus und verlaufen dann in der Hauptfache von Nordosten nach Südwesten. Ungeachtet, wenn man die Karte ansieht, gerath Afghanistan in zwei Gebiete vertheilenden Gebirge, in ein südliches, tiefer gelegenes, muthwilligiges Gebirge. Das wichtige Gebirge, der Hindukusch, läuft vom Pamir-Plateau nach Südwesten; sein Stamm, welcher Gipfel von mehr als 6000 Meter trägt, ist nur wenig aufgeschnitten; seine Schneegrenze liegt bei 4200 Meter und weit hinaus in die Lande leuchtet das glänzende Felsgebirge. Nur wenige Thäler zu überwinden die Hochthäler sind vorhanden, zu welchen jedoch sehr leichtem Emporkriechen. Im Osten des Gebirges ist in immer höher werdenden Parallelketten das Solimangebirge, welches in seiner höchsten und höchsten Stelle scharf nach dem Indus hinabtritt. Es besteht ausbreite, aber höchst bewerkliche Käse, deren mit welchem sich das Hochland von Iran zur die Hochlagen Zentralasiens anlegt. Der Knotenpunkt Mittelasiens ist das Plateau von Pamir, von welchem die gewaltigen Gebirge dieses Erdtheiles auslaufen. Von ihm gehen auch die Gebirgsflüsse Asien-gebiets aus und verlaufen dann in der Hauptfache von Nordosten nach Südwesten. Ungeachtet, wenn man die Karte ansieht, gerath Afghanistan in zwei Gebiete vertheilenden Gebirge, in ein südliches, tiefer gelegenes, muthwilligiges Gebirge. Das wichtige Gebirge, der Hindukusch, läuft vom Pamir-Plateau nach Südwesten; sein Stamm, welcher Gipfel von mehr als 6000 Meter trägt, ist nur wenig aufgeschnitten; seine Schneegrenze liegt bei 4200 Meter und weit hinaus in die Lande leuchtet das glänzende Felsgebirge. Nur wenige Thäler zu überwinden die Hochthäler sind vorhanden, zu welchen jedoch sehr leichtem Emporkriechen. Im Osten des Gebirges ist in immer höher werdenden Parallelketten das Solimangebirge, welches in seiner höchsten und höchsten Stelle scharf nach dem Indus hinabtritt. Es besteht ausbreite, aber höchst bewerkliche Käse, deren mit welchem sich das Hochland von Iran zur die Hochlagen Zentralasiens anlegt. Der Knotenpunkt Mittelasiens ist das Plateau von Pamir, von welchem die gewaltigen Gebirge dieses Erdtheiles auslaufen. Von ihm gehen auch die Gebirgsflüsse Asien-gebiets aus und verlaufen dann in der Hauptfache von Nordosten nach Südwesten. Ungeachtet, wenn man die Karte ansieht, gerath Afghanistan in zwei Gebiete vertheilenden Gebirge, in ein südliches, tiefer gelegenes, muthwilligiges Gebirge. Das wichtige Gebirge, der Hindukusch, läuft vom Pamir-Plateau nach Südwesten; sein Stamm, welcher Gipfel von mehr als 6000 Meter trägt, ist nur wenig aufgeschnitten; seine Schneegrenze liegt bei 4200 Meter und weit hinaus in die Lande leuchtet das glänzende Felsgebirge. Nur wenige Thäler zu überwinden die Hochthäler sind vorhanden, zu welchen jedoch sehr leichtem Emporkriechen. Im Osten des Gebirges ist in immer höher werdenden Parallelketten das Solimangebirge, welches in seiner höchsten und höchsten Stelle scharf nach dem Indus hinabtritt. Es besteht ausbreite, aber höchst bewerkliche Käse, deren mit welchem sich das Hochland von Iran zur die Hochlagen Zentralasiens anlegt. Der Knotenpunkt Mittelasiens ist das Plateau von Pamir, von welchem die gewaltigen Gebirge dieses Erdtheiles auslaufen. Von ihm gehen auch die Gebirgsflüsse Asien-gebiets aus und verlaufen dann in der Hauptfache von Nordosten nach Südwesten. Ungeachtet, wenn man die Karte ansieht, gerath Afghanistan in zwei Gebiete vertheilenden Gebirge, in ein südliches, tiefer gelegenes, muthwilligiges Gebirge. Das wichtige Gebirge, der Hindukusch, läuft vom Pamir-Plateau nach Südwesten; sein Stamm, welcher Gipfel von mehr als 6000 Meter trägt, ist nur wenig aufgeschnitten; seine Schneegrenze liegt bei 4200 Meter und weit hinaus in die Lande leuchtet das glänzende Felsgebirge. Nur wenige Thäler zu überwinden die Hochthäler sind vorhanden, zu welchen jedoch sehr leichtem Emporkriechen. Im Osten des Gebirges ist in immer höher werdenden Parallelketten das Solimangebirge, welches in seiner höchsten und höchsten Stelle scharf nach dem Indus hinabtritt. Es besteht ausbreite, aber höchst bewerkliche Käse, deren mit welchem sich das Hochland von Iran zur die Hochlagen Zentralasiens anlegt. Der Knotenpunkt Mittelasiens ist das Plateau von Pamir, von welchem die gewaltigen Gebirge dieses Erdtheiles auslaufen. Von ihm gehen auch die Gebirgsflüsse Asien-gebiets aus und verlaufen dann in der Hauptfache von Nordosten nach Südwesten. Ungeachtet, wenn man die Karte ansieht, gerath Afghanistan in zwei Gebiete vertheilenden Gebirge, in ein südliches, tiefer gelegenes, muthwilligiges Gebirge. Das wichtige Gebirge, der Hindukusch, läuft vom Pamir-Plateau nach Südwesten; sein Stamm, welcher Gipfel von mehr als 6000 Meter trägt, ist nur wenig aufgeschnitten; seine Schneegrenze liegt bei 4200 Meter und weit hinaus in die Lande leuchtet das glänzende Felsgebirge. Nur wenige Thäler zu überwinden die Hochthäler sind vorhanden, zu welchen jedoch sehr leichtem Emporkriechen. Im Osten des Gebirges ist in immer höher werdenden Parallelketten das Solimangebirge, welches in seiner höchsten und höchsten Stelle scharf nach dem Indus hinabtritt. Es besteht ausbreite, aber höchst bewerkliche Käse, deren mit welchem sich das Hochland von Iran zur die Hochlagen Zentralasiens anlegt. Der Knotenpunkt Mittelasiens ist das Plateau von Pamir, von welchem die gewaltigen Gebirge dieses Erdtheiles auslaufen. Von ihm gehen auch die Gebirgsflüsse Asien-gebiets aus und verlaufen dann in der Hauptfache von Nordosten nach Südwesten. Ungeachtet, wenn man die Karte ansieht, gerath Afghanistan in zwei Gebiete vertheilenden Gebirge, in ein südliches, tiefer gelegenes, muthwilligiges Gebirge. Das wichtige Gebirge, der Hindukusch, läuft vom Pamir-Plateau nach Südwesten; sein Stamm, welcher Gipfel von mehr als 6000 Meter trägt, ist nur wenig aufgeschnitten; seine Schneegrenze liegt bei 4200 Meter und weit hinaus in die Lande leuchtet das glänzende Felsgebirge. Nur wenige Thäler zu überwinden die Hochthäler sind vorhanden, zu welchen jedoch sehr leichtem Emporkriechen. Im Osten des Gebirges ist in immer höher werdenden Parallelketten das Solimangebirge, welches in seiner höchsten und höchsten Stelle scharf nach dem Indus hinabtritt. Es besteht ausbreite, aber höchst bewerkliche Käse, deren mit welchem sich das Hochland von Iran zur die Hochlagen Zentralasiens anlegt. Der Knotenpunkt Mittelasiens ist das Plateau von Pamir, von welchem die gewaltigen Gebirge dieses Erdtheiles auslaufen. Von ihm gehen auch die Gebirgsflüsse Asien-gebiets aus und verlaufen dann in der Hauptfache von Nordosten nach Südwesten. Ungeachtet, wenn man die Karte ansieht, gerath Afghanistan in zwei Gebiete vertheilenden Gebirge, in ein südliches, tiefer gelegenes, muthwilligiges Gebirge. Das wichtige Gebirge, der Hindukusch, läuft vom Pamir-Plateau nach Südwesten; sein Stamm, welcher Gipfel von mehr als 6000 Meter trägt, ist nur wenig aufgeschnitten; seine Schneegrenze liegt bei 4200 Meter und weit hinaus in die Lande leuchtet das glänzende Felsgebirge. Nur wenige Thäler zu überwinden die Hochthäler sind vorhanden, zu welchen jedoch sehr leichtem Emporkriechen. Im Osten des Gebirges ist in immer höher werdenden Parallelketten das Solimangebirge, welches in seiner höchsten und höchsten Stelle scharf nach dem Indus hinabtritt. Es besteht ausbreite, aber höchst bewerkliche Käse, deren mit welchem sich das Hochland von Iran zur die Hochlagen Zentralasiens anlegt. Der Knotenpunkt Mittelasiens ist das Plateau von Pamir, von welchem die gewaltigen Gebirge dieses Erdtheiles auslaufen. Von ihm gehen auch die Gebirgsflüsse Asien-gebiets aus und verlaufen dann in der Hauptfache von Nordosten nach Südwesten. Ungeachtet, wenn man die Karte ansieht, gerath Afghanistan in zwei Gebiete vertheilenden Gebirge, in ein südliches, tiefer gelegenes, muthwilligiges Gebirge. Das wichtige Gebirge, der Hindukusch, läuft vom Pamir-Plateau nach Südwesten; sein Stamm, welcher Gipfel von mehr als 6000 Meter trägt, ist nur wenig aufgeschnitten; seine Schneegrenze liegt bei 4200 Meter und weit hinaus in die Lande leuchtet das glänzende Felsgebirge. Nur wenige Thäler zu überwinden die Hochthäler sind vorhanden, zu welchen jedoch sehr leichtem Emporkriechen. Im Osten des Gebirges ist in immer höher werdenden Parallelketten das Solimangebirge, welches in seiner höchsten und höchsten Stelle scharf nach dem Indus hinabtritt. Es besteht ausbreite, aber höchst bewerkliche Käse, deren mit welchem sich das Hochland von Iran zur die Hochlagen Zentralasiens anlegt. Der Knotenpunkt Mittelasiens ist das Plateau von Pamir, von welchem die gewaltigen Gebirge dieses Erdtheiles auslaufen. Von ihm gehen auch die Gebirgsflüsse Asien-gebiets aus und verlaufen dann in der Hauptfache von Nordosten nach Südwesten. Ungeachtet, wenn man die Karte ansieht, gerath Afghanistan in zwei Gebiete vertheilenden Gebirge, in ein südliches, tiefer gelegenes, muthwilligiges Gebirge. Das wichtige Gebirge, der Hindukusch, läuft vom Pamir-Plateau nach Südwesten; sein Stamm, welcher Gipfel von mehr als 6000 Meter trägt, ist nur wenig aufgeschnitten; seine Schneegrenze liegt bei 4200 Meter und weit hinaus in die Lande leuchtet das glänzende Felsgebirge. Nur wenige Thäler zu überwinden die Hochthäler sind vorhanden, zu welchen jedoch sehr leichtem Emporkriechen. Im Osten des Gebirges ist in immer höher werdenden Parallelketten das Solimangebirge, welches in seiner höchsten und höchsten Stelle scharf nach dem Indus hinabtritt. Es besteht ausbreite, aber höchst bewerkliche Käse, deren mit welchem sich das Hochland von Iran zur die Hochlagen Zentralasiens anlegt. Der Knotenpunkt Mittelasiens ist das Plateau von Pamir, von welchem die gewaltigen Gebirge dieses Erdtheiles auslaufen. Von ihm gehen auch die Gebirgsflüsse Asien-gebiets aus und verlaufen dann in der Hauptfache von Nordosten nach Südwesten. Ungeachtet, wenn man die Karte ansieht, gerath Afghanistan in zwei Gebiete vertheilenden Gebirge, in ein südliches, tiefer gelegenes, muthwilligiges Gebirge. Das wichtige Gebirge, der Hindukusch, läuft vom Pamir-Plateau nach Südwesten; sein Stamm, welcher Gipfel von mehr als 6000 Meter trägt, ist nur wenig aufgeschnitten; seine Schneegrenze liegt bei 4200 Meter und weit hinaus in die Lande leuchtet das glänzende Felsgebirge. Nur wenige Thäler zu überwinden die Hochthäler sind vorhanden, zu welchen jedoch sehr leichtem Emporkriechen. Im Osten des Gebirges ist in immer höher werdenden Parallelketten das Solimangebirge, welches in seiner höchsten und höchsten Stelle scharf nach dem Indus hinabtritt. Es besteht ausbreite, aber höchst bewerkliche Käse, deren mit welchem sich das Hochland von Iran zur die Hochlagen Zentralasiens anlegt. Der Knotenpunkt Mittelasiens ist das Plateau von Pamir, von welchem die gewaltigen Gebirge dieses Erdtheiles auslaufen. Von ihm gehen auch die Gebirgsflüsse Asien-gebiets aus und verlaufen dann in der Hauptfache von Nordosten nach Südwesten. Ungeachtet, wenn man die Karte ansieht, gerath Afghanistan in zwei Gebiete vertheilenden Gebirge, in ein südliches, tiefer gelegenes, muthwilligiges Gebirge. Das wichtige Gebirge, der Hindukusch, läuft vom Pamir-Plateau nach Südwesten; sein Stamm, welcher Gipfel von mehr als 6000 Meter trägt, ist nur wenig aufgeschnitten; seine Schneegrenze liegt bei 4200 Meter und weit hinaus in die Lande leuchtet das glänzende Felsgebirge. Nur wenige Thäler zu überwinden die Hochthäler sind vorhanden, zu welchen jedoch sehr leichtem Emporkriechen. Im Osten des Gebirges ist in immer höher werdenden Parallelketten das Solimangebirge, welches in seiner höchsten und höchsten Stelle scharf nach dem Indus hinabtritt. Es besteht ausbreite, aber höchst bewerkliche Käse, deren mit welchem sich das Hochland von Iran zur die Hochlagen Zentralasiens anlegt. Der Knotenpunkt Mittelasiens ist das Plateau von Pamir, von welchem die gewaltigen Gebirge dieses Erdtheiles auslaufen. Von ihm gehen auch die Gebirgsflüsse Asien-gebiets aus und verlaufen dann in der Hauptfache von Nordosten nach Südwesten. Ungeachtet, wenn man die Karte ansieht, gerath Afghanistan in zwei Gebiete vertheilenden Gebirge, in ein südliches, tiefer gelegenes, muthwilligiges Gebirge. Das wichtige Gebirge, der Hindukusch, läuft vom Pamir-Plateau nach Südwesten; sein Stamm, welcher Gipfel von mehr als 6000 Meter trägt, ist nur wenig aufgeschnitten; seine Schneegrenze liegt bei 4200 Meter und weit hinaus in die Lande leuchtet das glänzende Felsgebirge. Nur wenige Thäler zu überwinden die Hochthäler sind vorhanden, zu welchen jedoch sehr leichtem Emporkriechen. Im Osten des Gebirges ist in immer höher werdenden Parallelketten das Solimangebirge, welches in seiner höchsten und höchsten Stelle scharf nach dem Indus hinabtritt. Es besteht ausbreite, aber höchst bewerkliche Käse, deren mit welchem sich das Hochland von Iran zur die Hochlagen Zentralasiens anlegt. Der Knotenpunkt Mittelasiens ist das Plateau von Pamir, von welchem die gewaltigen Gebirge dieses Erdtheiles auslaufen. Von ihm gehen auch die Gebirgsflüsse Asien-gebiets aus und verlaufen dann in der Hauptfache von Nordosten nach Südwesten. Ungeachtet, wenn man die Karte ansieht, gerath Afghanistan in zwei Gebiete vertheilenden Gebirge, in ein südliches, tiefer





# Arbeiter u. Handwerker

können sich Einzelnen gegen die Folgen von Unglücksfällen versichern und zahlen 5 Pfg. bis 10 Pfg. wöchentlich.

- a. Im Todesfall (an die Hinterbliebenen) . . . M. 1000.
- b. „ Invaliditätsfall (an den Versicherten) . . . 1000.
- c. „ Invaliditätsfall (an die Hinterbliebenen) . . . 500.
- d. „ Krankheitsfall durch Unfall . . . „ 1 p. Tag.

Die Versicherung kann bis zu 5000 Mark genommen werden.

Anmeldungen nehmen an die unterzeichneten Vertreter der

**Unfall-Versicher.-Gesellschaft „Zürich“.**  
Hugo Eisleb, General-Agent, Bahnhofstr. 12.  
Carl Perill, gr. Ulrichsstrasse Nr. 11.  
Alb. Dittmar, neue Promenade 9.

H. A. Donnerhack in Merseburg, Carl Lange in Ellenburg, Franz Zimmermann in Weissenfels, Otto Echt in Weissenfels, E. Linsert in Eisleben, Ferd. Knof in Naumburg.

**Der gerichtliche Ausverkauf**  
der zur Concursmasse des Maschinenfabrikanten Jacques Billeter zu Halle a/S., gehörigen Werkzeugmaschinen und Fabrikwerkzeuge wird **Bernburger Straße Nr. 32** vom 13. d. Mts. ab Vormittags von 9 bis 12 Uhr fortgesetzt. Namentlich sind noch Drebbänke, Shaving, Wandbohr, Loch-, Hobel- und Säbrenschneidmaschinen zu billigen Preisen vorhanden.  
**Bernh. Schmidt, Maschinenwaller.**

## Zurückgesetzte

Winter-Paletots, um damit zu räumen, werden solche von 24 Mark an ausverkauft.

**Klos & Co., Leipzigerstraße 5.**

## Bekanntmachung.

Einem geehrten Publikum von Wärmig und Umgegend zeige ich hierdurch ergeben an, daß ich mich am hiesigen Plage als Zettelmacher etablirt habe. Sowie ich die Verfertigung solcher, nur solche Arbeit bei äußerst billigen Preisen zu liefern, bitte ich bei vorkommenden Bedarf mich geneigt bereitwillig zu wollen und zeitige Wärmig, den 12. Januar 1879. Hochachtungsvoll **Carl Ludwig.**

## Atte f.

Das Ringelhardt-Gläsner'sche Heil- und Jaspisplaster habe ich für mich, meine Familie und viele meiner Bekannten gebraucht und hat sich in allen Fällen glänzend bewährt. Ich habe 19 Jahre an erkrankten Gliedern forschbar getrieben, alle Plaster und Salben vergeblich gebraucht, dieses Plaster hat mich in 4 Wochen hergestellt. Vor 6 Wochen bekam ich den Kniefschwamm, 3 Schichten dieses Plasters haben mich geheilt. Dieses Plaster ist die größte Wohlthat der leidenden Menschheit und sollte in keinem Haushalte fehlen. Möglich bei Halle a/S. **Friedrich Franke.**

\*) Echt mit dem Stempel M. Ringelhardt und der Schutzmarke \*) Echten auf den Schachteln zu beziehen 40 und 25 s aus der Fabrik in Halle a/S., sowie aus den Apotheken in Merseburg, Weissenfels, Dürrenberg, Alieben, Nauga, Wettin, Schöneberg, Marzahn, Zeitz (Wobrenapothete), Landsberg, Hohennänsen, Erfurt, Weimar, Jena, Apolda, Halberstadt, Sondersleben, Alstedt, Eisleben, Gerbera, Nordhausen, Mühlhausen, Dessau, Zeitz, Giebichen, Herrnhut, Leipzig, Alieben, Dommitzsch, Schlieben, Zeitz, u. a. m. in allen Apotheken an. In obigen Niederlagen ist auch Ringelhardt's Universal-Pflaster zu haben. NB. Obige Schutzmarke schützt vor dem nachgeahmten Plaster.

## Dr. Wilson's englische Bart-Erzengungs-Tinctur!

Das beste und sicherste Mittel, selbst bei jungen Leuten von 16 Jahren einen vollen und kräftigen Bartwuchs zu erzeugen. Depot bei **Helmhold & Co.** in Halle a/S., Leipzigerstraße 109, in Flacon à 1 M. 50 s.

## Herzliche Bitte für unsere hungernden Vögel.

Infolge des starken Schneeeis der letzten Tage sind den bei uns überwinternden Vögeln Heider und Nahrung gänzlich verschlossen worden. Sollen die Vögel, die dadurch in die schwerste Bedrängnis gerathen, nicht dem so entsetzlichen Hungerdode anheimfallen, so muß ihrer Noth in der thätigsten Weise geholfen werden. Wir bitten darum die Herren Besitzer derjenigen Grundstücke, in welchen die Vögel aus den Mitteln des unterzeichneten Vereins gefüttert werden, recht angelegentlich, gefälligst dafür Sorge zu tragen zu wollen, daß in der Fütterung unserer Vögel keine Verhältnisse eintreten. Vor Allem sollte man darauf halten, daß die bezüglichen Futterstellen möglichst von Schnee befreit und täglich mindestens zweimal ausreichend mit Geflügel befreit werden. Letzteres, ein der Natur der Vögel angepasstes Gemisch verschiedener Samenarten, ist durch die resp. Herren Vereins-Kontroleure gratis zu beziehen. Da aber unter den obwaltenden Witterungsverhältnissen auch solche Vögel aus den Futterstellen eintreffen werden, die sich von weichen Stoffen nähren, als Jauchlinge, Weihen, Felderbrannen und dergleichen, so verheimen wir nicht, gleichzeitig die Bitte anzusprechen, den auf Weichfutter gerichteten Ansprüchen solcher durch die bittere Noth zu uns getriebenen Gäste durch Darreichung von Stücken und Kleinstücken Wohlthat leisten zu wollen. Besonders eignen sich dazu gut durchgeföhrte und geröstete Kartoffeln, gekochtes Dst, gekochtes Gemüse und feingewiegte Fleischhälften, welche Stoffe am besten neben dem Körnerfutter gestreut werden. Den für die Gärten so überaus nützlichen Weiden genügt schon ein Talgstückchen, das besonders gern angenommen wird, wenn es an den Ast eines Baumes befestigt ist. Schließlich bringen wir zur Anzeige, daß die Handlung von C. F. G. Kitzing am Martze etwaige Gaben zur Unterstützung unserer gemeinnützigen Bestrebungen gern entgegennehmen wird.

Halle a/S., den 10. Januar 1879.  
Der Vorstand des Vereins zum Schutze und zur Pflege der Vögel im Winter.  
(V. A.) H. Tittel, Vorsitzender.

**Von Montag Mittag**  
stehen große und kleine halbenägliche und setzt englische Schweine zum Verkauf in Giebichenstein, H. Weitenstraße 2, u. Ost-hof zur Krone in Zeitz.

# Harz 48. Moritzburg. Harz 48.

Seute Sonntag  
**Ball mit freier Nacht.**  
Anfang 4 Uhr.  
Montag den 20. Januar  
**Erster grosser Volks-Maskenball.**

Concert- und Tanzmusik von der Capelle (non plus ultra) von der berühmten Fagel-Capelle (30 Spieler) unter persönlicher Leitung des berühmten (Schächel) Hans Han.

Decorations alles überfesten. A. Moritz.  
**Café-Restaurant Villa-Ottilia, Giebichenstein.**  
Bringe hierdurch meine Localitäten in empfehlende Erinnerung, sowie Billard und ein ff. Glas **Wilhelm Rauchfuss'sches Bier.**  
C. Schraplau.

**Hingst & Scheller,**  
Halle a/S.,  
Magdeburgerstraße Nr. 7.  
Completes Lager von  
**Stab- u. Façon-Eisen,**  
**I schmiedeeis. Trägern**  
**aller Höhen u. Längen.**  
**Bauschienen.**

**Plissé-Maschinen**  
Amerikanische und Deutsche, für Hand- und Fußbetrieb, von 30 M. an empfiehlt **Herm. Hitschke,**  
Gömnern u. Halle, Leipzigerstr. 64.  
Plissé wird gebändert Leipz. Str. 64.

**Deutsche Schneidmaschine für Damen.**  
Maßnahmen, Aufschneiden nach anatomischen Styl wird gründl. gelehrt. Zu Anfang eines jeden Monats findet ein neuer Course statt. — Damen u. Kindergeraden werden schnell angeeignet. **Frau Schulsenk. H. Ulrichstr. 19.**

**Künstliche Zähne, Plomben etc. etc.**  
Leipzigerstr. 108. O. Doeltz.

Die **Milgen-Fabrik**  
9. Schillerstr. 9  
empfeilt  
Bastmilch für Herren u. Knaben zu sehr billigen Preisen.

**Ausverkauf.**  
Violel u. Weinweine von 60 s, Medoc's von 80 s excl. Glas, Rum, Cognac in Gebinden 30 u. pr. Liter, empfehlen **Gebr. Parsche.**

**Tägliche Pfannkuchen**  
mit Himbeer-Gelee gefüllt, à Stk. 5 s bei **G. Wadmann, Seibstr. 10.**

Wess. Apfelsinen à Pfd. 0.35 s, Citronen, Sardinen à Pfd. 0.20 s, Göttrich, Gadjar à Pfd. 0.25 s, Ha. Sauerstoff, Saperin, Zerkoben, ff. mar. Kerlinge empfiehlt **J. R. Strässer.**

**Flechtrohr**  
Nr. 3 à Pfd. von 1.55 an, Stahlf. (Stangen-) Noth à Pfd. 50-70 s in ichener halbroter Waare empfiehlt **J. R. Strässer.**

Seute Sonabend den 11. Januar  
**frühe Hauskuchentwurf**  
bei **F. E. Conrad, Leipzigerstr. 82**

**Weisskalk,**  
täglich frisch, zu chemischen Zwecken vorzüglich, empfiehlt die Kalkbrennerei von **Gebr. Kersten** in Dürrenberg.

Ein gebrauchter **Göpel**  
wird zu kaufen gesucht. Offerten unter K. 505 durch die Exp. d. Stg.

Ein großer neuer **Frachtschlitten**  
zu verkaufen Harz 48.  
Sophie, Matrager u. Bestf. empf. bill. Klauk. Zobel, gr. Ulrichstr. 62.

**Dentifrice!**  
hilft sofort jeden Zahnschmerz. Sünd dieses Mittel wird weder durch Anwendung noch durch äußere Ausstrahlung Schaden gemacht, da dasselbe ohne diese Säuren durch seine vorzügliche Wisluna Verbreitung findet.

**London. Max Walter.**  
Nur allein zu beziehen gegen Fr. Einlösung von 1.25 durch den Hauptm. a. D. Walter in Prenslau.

**Träbern**  
wöchentlich noch abzugeben  
**Münchener Brauhaus.**  
G. Radig.

**Hassler'scher Verein.**  
Montag Nachmittags 5 Uhr Uebung für Damen im Saale des „Kronprinzen“.  
C. A. Hassler.

**Stange's Garküche**  
Grastafel 21.  
Mittagsstich, gegen Noth 30 und 40 s, früh immer frische Bouillou, à 10 s. Jeden Abend Well- u. Bratfartoffeln. Kartoffelpuffer jeder Zeit. Franz, Billard. Billigte Berechnung.

**Töchter-Pensionat.**  
Für junge Mädchen jeden Alters, die sich zu ihrer Ausbildung in Halle aufhalten wollen, wird eine sehr empfehlenswerthe Pension nachgegründet durch **Albin Simon, Martz 15.**

**Pension.**  
Schüler finden in Herrn freundliche und liebevolle Aufnahme in einer Familie. Näheres Auskunft ertheilt Herr **Louis Zsch, gr. Ulrichstr. 24**

Zwei Knaben finden in einer bürgerlichen Familie gute und billige Pension mit Nachhilfe. Zu erl. bei **J. F. Weber Nachf., alter Markt 26.**

**Pension.**  
Schüler finden 1. April freundliche Aufnahme bei einem Lehrer. Näheres zu erfragen in der Annoncen-Expedition von **J. Bard & Co., gr. Ulrichstr. 47, 1.**

2-3 Schüler finden in der Nähe des Rathhauses angenehme Pension. Näheres zu erfragen gratis **Nachhilfe** durch **C. Kysow, Kammichstraße 23**

**Ermitage**  
Seute Sonntag **Tanzmusik.**  
**LITTERARIA.**  
176. Sitzung Montag d. 13. Januar Abends 8 Uhr im Saale des „goldenen Ringes“.

1) Vortrag des Herrn Dr. Schulz: Zur Erinnerung an Gutkow als Dramatiker.  
2) Geschäftliches: Antrag, ein Winterfest betreffend.  
3) Kleine Mittheilung.

**Gartenbau-Verein.**  
Monatsversammlung  
Dienstags den 14. d. Mts. Abds 8 Uhr im Saale des „Kronprinzen“.  
Zugangsordnung:  
Vortrag des Herrn Baumgärtner G. Schuber. — Vortrag des Herrn Lehrer Tittel: Die Bedeutung der Vögel im Haushalte der Natur. — Referate. — Fragebogen. — Schröter.

# Freyberg's Garten

Sonntag den 12. Januar  
**Nachmittags-Concert**  
von der 40 Mann starken Capelle des Stadtmusikdir. Herrn W. Halle.  
Gewähltes Programm.  
Anfang 3 1/2 Uhr. Entree 30 s.

# Neues Theater.

Sonntag den 12. Januar  
**Abend-Concert**  
von der Capelle des Stadtmusikdir. Herrn W. Halle.

**Nach dem Concert Ball.**  
Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 30 s.

# Concerthaus.

Heute Sonntag den 12. Januar  
**2 grosse Concerte**  
Anfang Nachmitt. 3 1/2 Uhr und Abends 8 Uhr. Entree 30 Pfg.

**Nach dem Concert Ball.**  
H. Thielcher, Musikdirector.

# Kaiser Wilhelms-Halle.

Heute Sonntag den 12. Januar  
**Grosses Abend-Concert.**  
Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pfg.

**Nach dem Concert Ball.**  
H. Thielcher, Musikdirector.

# Müller's Bellevue

Seute Sonntag den 12. Januar  
von Abends 7 1/2 Uhr an  
**Frei-Concert**  
im festlich decorirten Saale,  
worauf freundlichst einladet  
**Hermann Schade.**

# Café Brsm

Leipziger-Platz.  
Seute Sonntag Abend  
**Moc-Turtle-Suppe.**

# Kaisergarten.

Täglich gewähltes Früh- (à 25 s) und Abendfrühstück (à 30 s). **Hall'sche Weinhandlung** sowie auch **Barth's** à 20 s Mitt. früh und sein.

# Bauer's Felsenkeller

in Giebichenstein.  
Sonntag von 4 Uhr ab **Unterhaltungsmusik.** — Frische **Wienbraten.** — Bier ff. — Saal gut abgeht.

# Ueberrfahrt u. d. Rabeninsel.

**Hoffmann's Restauration.**  
Sonntag **Tanzfränzchen.**

# Goldene Egge

Sonntag den 12. Januar  
**Tanzmusik.**

# Hausmann's Brauerei-Restauration

9. Merseburgerstraße 9.  
Sonntag den 12. Januar  
**Tanzfränzchen.**  
worauf freundlichst einladet  
Bier fein. **H. Hausmann.**

# Gaßhof's Reichsmünze.

Sonntag den 12. Januar  
**Tanzfränzchen.**

# „Ermitage“

Seute Sonntag **Tanzmusik.**  
**LITTERARIA.**  
176. Sitzung Montag d. 13. Januar Abends 8 Uhr im Saale des „goldenen Ringes“.

1) Vortrag des Herrn Dr. Schulz: Zur Erinnerung an Gutkow als Dramatiker.  
2) Geschäftliches: Antrag, ein Winterfest betreffend.  
3) Kleine Mittheilung.

# Gartenbau-Verein.

Monatsversammlung  
Dienstags den 14. d. Mts. Abds 8 Uhr im Saale des „Kronprinzen“.  
Zugangsordnung:  
Vortrag des Herrn Baumgärtner G. Schuber. — Vortrag des Herrn Lehrer Tittel: Die Bedeutung der Vögel im Haushalte der Natur. — Referate. — Fragebogen. — Schröter.

Halle, Druck und Verlag von Otto Denke,